

Das Rote Meer

Ein berühmter Maler wurde einst zu einem reichen, aber geizigen Baron gerufen, damit er die Halle seines neuen Erdhauses mit einem Saffirgemälde schmücke: dem Zuge Israels durchs Rote Meer, verfolgt von Pharao und seinem Heere. Der Maler forderte 100 Dollar und sagte, als ihm der Baron 20 geboten hatte: „Ich will die Arbeit für diese Summe übernehmen, doch verlange ich, daß mir der Betrag im voraus gezahlt wird.“ Er erhielt sofort das Geld und den Schlüssel zur Halle. Kaum war die Sonne am anderen Morgen aufgegangen, so erschien er mit einem Aufreißer, der einen großen Eimer mit ziegelroter Farbe und einen riesigen Pinsel trug. Bald war die Hinterwand der Halle in ein blutiges Rot getaucht. Der Maler prüfte sein Werk, rief dann den Herrn des Hauses und sagte ihm, als er die Halle betrat: „Es ist fertig!“

„Was ist fertig?“ fragte der Geizige erstarrt und mit einem Blick auf die rote Wand: „Was stellt das vor?“

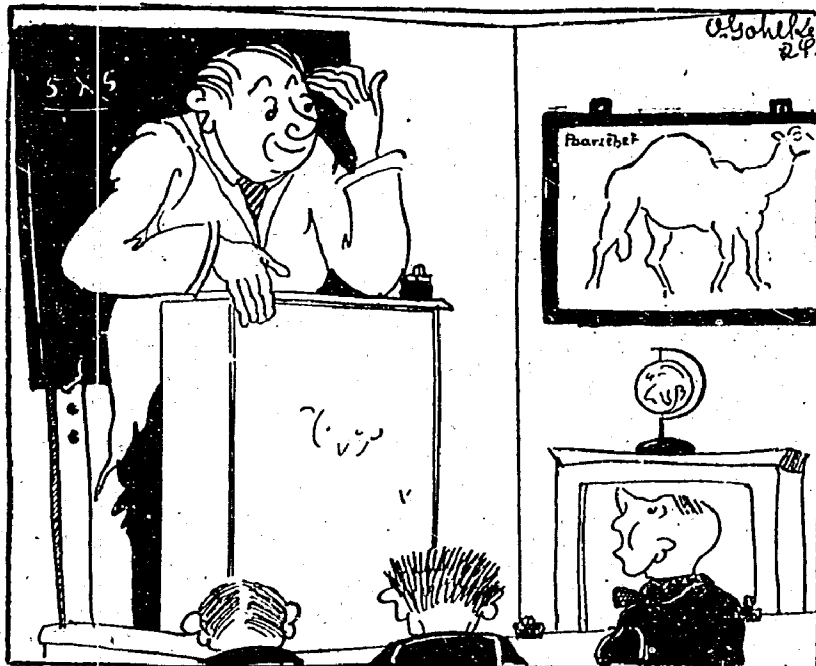
„Das Rote Meer.“

„Das Rote Meer?“ stammelte der alte Nabob, denn er fing an, Urat zu wittern. „Aber wo ist denn der Pharao? Wo ist sein Heer?“

„Sämtlich ertrunken!“

„Wo aber, in Teufels Namen, sind die Kinder Israels?“

„Die“, sagte der Maler mit einer artigen Verbeugung, „haben glücklich das andere Ufer erreicht.“



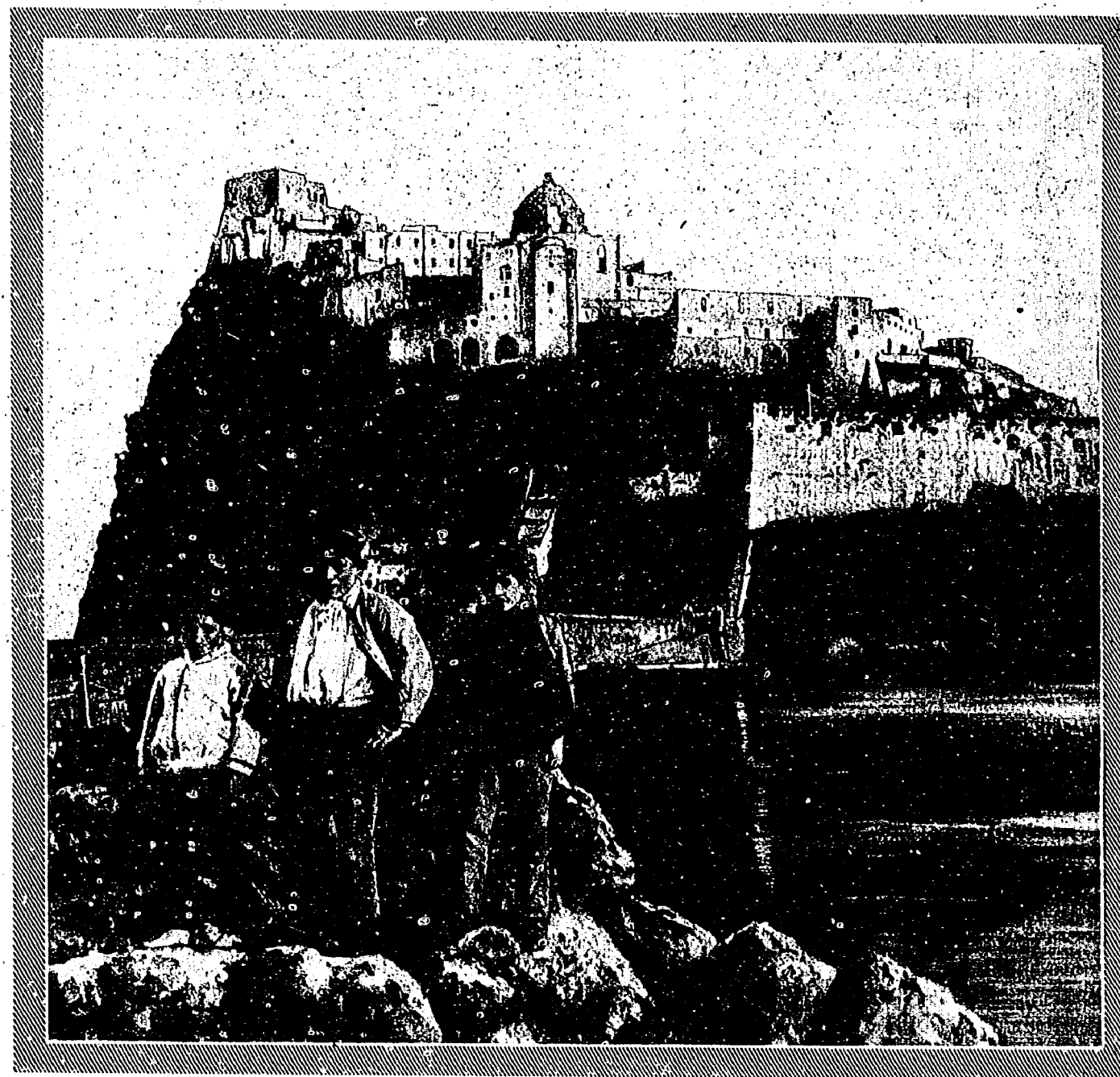
„Ehret, betet Ihr morgens, Karstien?“ — „Ehret, Me, Herr Ehret.“ — „Ehret, betet Ihr mittags?“ — „Ehret, Me, Herr Ehret.“ — „Ehret, Ja, wann betet Ihr denn?“ — „Ehret, Wenn's donnert, Herr Ehret!“

Richard Wagner und der Droschkenfutscher

In seinen Erinnerungen berichtet Angelo Neumann u. a. auch über einen Tag im Jahre 1881, den er in Bayreuth bei Wagner zubrachte, und erzählt da: Wagner zeigte sich äußerst heiter und gesprächig. Es wurde viel gelacht. Der Meister, unerschöpflich im Erzählen von Anekdoten, war besonders von unwiderstehlicher Komik, wenn er solche in sächsischer Mundart vortrug. So erzählte er überaus ergötlich eine Geschichte von einem Berliner Droschkenfutscher, die ihm selbst passiert war. An einem heißen Sommertag bestieg er am Dönhofsplatz eine Droschke und nannte dem Kutscher den Bestimmungsort seiner Fahrt, eine Straße an der äußersten Grenze der Strecke, für die noch der einfache Tarif galt. Es fiel Wagner schon auf, wie rührend sich sein Kosselener von einem seiner Kollegen verabschiedete, als hieße es, eine große Meise anzutreten. „Na, adies, Willem, leb' wohl, wir werden uns lange nicht seh'n!“ Nachdem sie eine geraume Weile gefahren waren, hielt der Wagen plötzlich still, der Kutscher stieg rechts ab, öffnete den Wagenschlag und schlug ihn wieder zu. Dann ging er auf die linke Seite des Wagens, wiederholte dort mit der Wagentür ganz dasselbe, sah wieder auf und die Fahrt ging weiter. Am Ziele angekommen, fragte Wagner, was das zu bedeuten gehabt habe. Da meinte der Kutscher mit schlanem Blick: „Ja, wollte mein' Zaul man bloß künstchen, sonst heit' er nich' nich' jehloobt, dei die ganze Strecke nur ein Kurz war, und were nich' weitergegangen: so meent er nu, een Jast is ausjehlegen und een andrer injehlegen.“

Wort und Bild

Illustrierte Wochenbeilage



Aus dem Lande der Sonne: Die Insel Ischia bei Neapel
Blick zum Hafen mit dem auf einem Basaltfelsen darüberthronenden mittelalterlichen Kastell — eines der malerischsten Bilder Süditaliens

Unsere Rätsellecke

Kreuzwörterrätsel

1	13			9	16	17
2		5	15		10	
		6	7			
3	14		8			11
4				12		

Anteufung: In die weißen Felder sind Buchstaben einzusetzen, so daß bei jeder Zahl ein neues Wort beginnt, das so viel Buchstaben besitzt, wie weiße Felder nebeneinander liegen. Die Bedeutung der Wörter kann man aus den untenstehenden Erklärungen erfahren.

In den waagerechten Reihen: 1. Eingang, 2. Ausruf des Staunens, 3. Tierprodukt, 4. Teil des Wagens, 5. persönliches Fürwort, 6. Wasserpflanze, 7. Teil des Stoppes, 8. Nagenbild, 9. biblischer Frauenname, 10. Verhältniswort, 11. Hinweis, 12. biblischer Name.

In den senkrechten Reihen: 1. Frühere Münze, 13. Ausruf des Bedauerns, 14. tierischer Laut, 5. russischer Fluß, 15. Raubvogel, 16. wie 3, 17. Land in Asien, 11. französische Präposition.

Verteerrätsel

Spalterobst, Meinertrag, Brandenburg, Eisenberge, Reisspanne, Panothandlung, Festdekoration, Bauminspektor, Widerrahmen, Notenalbum. Es sind je drei aufeinanderfolgende Buchstaben den Wörtern zu entnehmen. Nichtig zusammengestellt ergeben sie ein Sprichwort.



DEM ENS L3S DEM INNH EEN
AND S3N T3G ALL NAC IERN

Verwandlung

Das Wort ist kostbar, wenn es echt, hat immer großen Wert. Auch künstlich ist es oft nicht schlecht und als Ersatz begehrt. Doch nimmst du seinen Stoff ihm fort, dann wird's ein Baum geschwind! Du findest ihn an düsterm Ort, wo Bach und Quelle rinnt.

Bilderrätsel

Silberrätsel

Aus folgenden 47 Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein zeitgemäßes Bild von Goethe ergeben.

ah - an - au - au - arm - be - bel - bra - cym - de - den - des - ei - el - er - et - gard - go - gold - gor - gru - ha - hu - hum - hurn - leit - lus - le - lei - mand - mel - mild - mo - na - nie - nig - no - o - or - pec - pel - se - sel - strong - te - te - wald.

1. Beleuchtungskörper, 2. altgermanische Weltzone, 3. Marktlischer Roman, 4. deutsches Gebirge, 5. Musikinstrument, 6. Chateaufürstliche Frauengestalt, 7. Baum, 8. Weib, 9. große Waffensabrik, 10. starkmachende Eigenschaft, 11. unbekanntes Fürwort, 12. mythologische Figur der Griechen, 13. Landenge in Amerika, 14. biblische Person, 15. wohlriechende Masse, 16. altes Musikinstrument, 17. Insekt, 18. Vertiefung, 19. Untert.

Kleinkunst

Hab' freien Eintritt heut' ins Varieté, denn dort gastiert mein liebes Wort mit „w“. Sein neuer Leid, die „Kleinkunst am Ganges“, das ist ein Wort mit „l“ und ersten Vauges. Wäre.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Silberrätsel: So weit die Sonne leuchtet, ist die Hoffnung auch: 1. Saal, 2. Ornament, 3. Will, 4. Glas, 5. Infant, 6. Tankred, 7. Delhi, 8. Ir. ne, 9. Eibisch, 10. Sal r. no, 11. Dlat, 12. Raubvogel, 13. Nansen, 14. Eylan, 15. Pev. bey, 16. Eibenberg, 17. Wanda, 18. Chaudrau, 19. Teppich. Bilderrätsel: Brohinn in der Dinnert, unter dem alles gedehnt — Unentbehrlich: Suga — Hut, Singahut.